



Bericht über das Geschäftsjahr 2022



A. Zur Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2022 zählten wir 132 Mitglieder, darunter 15 Paare, 9 Firmen und 34 Bürgervereine. Wir konnten ein neues Mitglied begrüßen, sechs Personen sowie ein Verein haben gekündigt. Durch Tod ausgeschieden sind Mathilde Kriebs und Bernhard Lob.

B. Zur Kontaktpflege

Anfang Februar unternahmen wir eine Fortbildung zur Kommunikationsplattform „Jitsi-meet“.

Die Porzer Vernetzung traf sich am 21. Februar 2022 mit Christian und Leiter der AWB Herrn Mooren mit Kollegin Frau Dr. Diederichs im Eitzhof.

Am 12. Mai nahmen wir an dem Treffen der Porzer Vernetzung mit der AWB (Frau Dr. Diederichs und Herrn Beigeordneter Wolfgramm) bei der Schule an der Kupfergasse in Urbach teil. Bernhard Lob konnte Material über das Kachelbild mitgeben.

Am 10. Mai bot Stephan Zehnpfennig seine Unterstützung an bzgl. der Vereinbarung mit der Stadtverwaltung über die Translokation des Kachelbildes.

Am 11. April erhielt Stephan Gatter die Urkunde über 25-jährige Mitgliedschaft im Förderkreis.

Am Sa., 11. Juni probierten wir eine neue Form der Beiratssitzung aus - Kommunalpolitik in Verbindung mit Boule-Spiel. Wir stellten dabei fest, dass beide Komponenten jeweils mehr Zeit benötigen und am besten Mo-Fr. ab 18.00 Uhr stattfinden. Wir werden beide Formen wieder trennen und den kommunalen Themen den Vorrang einräumen. Volker Barlen war der Spielleiter (Tel.: 02203-18 78 36 mit Ehefrau Tanja).

Seit dem 15.6. befindet sich Klaus Harzendorf im Ruhestand.

Am 25. Juli fand ein erster Kontakt mit Alexander Schmitz (Tel.: 0157-56494188) vom Veedelsnetz Höhenhaus statt.

C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

a) Geschichte und Landeskunde

Es steht so gut wie fest, dass die **Stegerwald-Siedlung die längste Zeit zum Stadtbezirk 9** gehört (Az.2009-12). 1955 wurden in der ganzen Stadt Grenzverläufe von Stadtteilen vorgenommen, was sich dann auch auf den Schnitt der Wahlbezirke 1958 und 1961 auswirkte. Die Broschüre „100 Jahre Köln-Mülheim“ von 2014 brachte uns auf den Seiten 25 und 26 auf die Spur.

b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Der **Schandfleck mit den Garagen an der Germaniastraße in Köln-Höhenberg** (Az. 2018-05) wird immer noch nicht beseitigt, im Gegenteil. Die standfesten Exemplare werden als Garagen oder als Lagerräume weiterhin vermietet. Die Verwaltung läuft über ein bundesweit agierendes Unternehmen mit Ansprechpartner Herr Kunz (0178-5134573). Schließlich hat auch der letzte Obdachlose „seine“ Garage verlassen. Über Monate hinweg war Frau Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke (Tel.: 221-98-311) sehr hilfreich und kreativ.



Elke Mück hatte Gespräche mit Herrn Dirk Rogge (DB-Netz, Tel.: 94152020 oder 0151-12502502972).

Nachdem Anke Bruns vom WDR eingeschaltet wurde, erfolgte der Abriss der Garagen am 25.10.2022.

Gartenlabor (Az. 2017-04) Nohlenweg ausdrücklich erwünscht.
Obstwiesenkataster stadtwweit zumindest rrh.

c) Stadtplanung und Entwicklung

Anfang Februar sprachen wir mit Herrn Ingo Schröder (Amt für Brücken und Bahnbau, Tel.: 221-23473) über den **Faulbach in der Abshofstraße** in Merheim (Az. 2010-10) und verabredeten uns mit dem Merheimer Bürgerverein und der Bezirksbürgermeisterin Frau Greven-Thürmer zu einem Ortstermin. Für den 28. Februar war eine Videokonferenz des neuen Amtes 68 geplant.

Telefonat mit Ingo Schröder am Mi. 3.05., dann am Die, 17. Mai einen Ortstermin mit Bezirksbürgermeisterin + Schroeder + BV Merheim.

Der Parkplatz zwischen Friedhof und Viktoria-Stadion soll als **Mobilstation** (Az. 2019-11) mit einem mehrstöckigem Parkhaus aufgerüstet werden. Die östliche Randlage der Mobilstation begünstigt den Wechsel in die bzw. aus der rrh. Kölner Umweltzone. Allein die Nähe zu Bus und Stadtbahn erleichtert das Umsteigen von Auto auf ÖPNV und Bike.

Hier könnten weitere Ladestationen für E-Mobile eingerichtet werden, ebenfalls Bike-Garagen und Leihsysteme wie Car-Sharing.

Wenn jemals eine separate Busspur bzw. die Stadtbahn über die Frankfurter Straße von Buchheim bis Gremberghoven geführt werden wird, könnte hier ein Dreh- und Angelpunkt entstehen.

In Kürze (14.6.2022 wurde die Geschäftsstelle von FC Viktoria (Geschäftsführer Norbert Bruhn, Tel.: 572754220 oder geschaeftsstelle@viktoria1904.de) kontaktiert.

d) Kulturelle und soziale Initiativen

Außer den Gartenlaboren u.a. gibt es auch öffentliche Obstwiesen, um den Großstädter mit der Natur in Verbindung zu bringen. Ende Januar 2022 bemühten wir uns um einen **Obstbaumkataster für die Stadt**, besonders für das rrh. Köln.

Kontakt waren Dr. Bauer (221-26036) und Frau Bülter (Kölner Grün-Stiftung)-(Az. 2022-01).

Am 1. Februar sprachen wir Herrn Schroer (Bauhof Frankfurter Str. 350, Tel.: 0221221-39746) auf die **Bänke auf dem Weg zwischen Viktoria und** vormals **Siegfried Kalk** an. Mittlerweile hat er die Finanzierung über die Bezirksvertretung sichergestellt für 6 von 8 Bänken. Die Aufstellung ist für dieses Frühjahr geplant.

Am selben Nachmittag kündigte uns die Firma Wibbeke an, dass sie uns in Kürze einen Kostenvoranschlag bzgl. der **Translokation des Kachelbildes** (Az. 2003-01) von Gremberg nach Mülheim zukommen lassen wird.

Am 4. Februar gegen 10.00 Uhr erklärt Herr Bock vom Liegenschaftsamt (0221-23474) am Telefon, dass der Förderkreis den „Umzug des Kachelbildes“ - möglichst bis zum Herbst - organisieren darf, ohne dass der Stadt Kosten entstehen.



Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e. V.

Am 18. Februar 2022 erreichte uns die Mail von Herrn Peter Bock mit einem Entwurf für eine Vereinbarung zwischen der Stadtverwaltung und dem Förderkreis.

Am 21. Februar 2022 telefonierte unser Vorsitzender mit Herrn Wibbeke, der ganz zuversichtlich der Translokation entgegen blickt. Ende der Woche sollen wir den Kostenvoranschlag erhalten. Möglicherweise kann er uns bei Zuschussgebern Tipps geben, wie z.B. „leader-plus“ - ist wohl mehr niedersachsenorientiert.

Am 22. Februar 2022 telefonierte unser Vorsitzender mit Justitiar Rainer Heuchert, der die Vereinbarung bewerten kann. Am 16. Mai nimmt sich Stephan Zehnpfennig die Vereinbarung vor.

Am 15. April 2022 sendet Thomas Wibbeke (0170-2119332) von Wibbeke Denkmalpflege GmbH (02942-98868-90) ein Angebot für eine Arbeitsprobe zu.

Am 6. Mai und noch mal am 14.6.2022 telefonierte B. Lob mit Frau Kappius und sagte ihr, dass lt. Vorstandsbeschluss die Arbeitsprobe in Auftrag gegeben wird, nur zuvor noch eine Vereinbarung mit der Stadt getroffen werden muss.

Wir wollen den Architekten Stephan Zehnpfennig als beratenden Bauleiter gewinnen. Nach der Arbeitsprobe können wir auf Sponsorsuche gehen. Wie ist es mit Sponsoren für die Arbeitsprobe?

Sekretärin Kerstin Heyartz, Tel.: 35533690,
Hausmeister Oliver.Luetz@stadt-koeln.de, Tel.: 01525 - 4547161.

Am 1. März ermittelte B. Lob die Reaktionen von Stadtverwaltung und Bezirksregierung auf die Initiativen aus Buchforst, Kalk und Porz (Az. 2020-03).

Am Mo., 30.05.2022 meldet sich Herr Schmitz von der Firma Schorn und fragt, ob der Auftrag noch aktuell ist.

Am 31. Mai telefoniert B. Lob wieder mit Thomas Wibbeke, der uns zur Erleichterung der Kooperation mit der Stadt versicherungstechnische Referenzen zusenden möchte. B. Lob informiert Herrn Wibbeke über den Kontakt zu Herrn Schmitz von der Firma Schorn.

Am 31. Mai telefoniert B. Lob mit Herrn Petelkau (Tel.: 0221-221-25976 oder 0172-2960465; bernd.petelkau@stadt-koeln.de), um die Rheinenergie als Sponsor für den Arbeitsstrom zu gewinnen.

Am 7. Juni meldet sich Hausmeister Lütz und erzählt von Bedenkenträgern in der Verwaltung. Herr Dürbusch unterstützt positiv. Sekretärin Britta Hutter (Tel.: 221-99301) vermittelt zu Herrn André Schultheis, dem Geschäftsführer der Bezirksvertretung (Tel.: 221-99-322). Wir korrigieren die Maßangaben des Kachelbildes: Breite 4,50 m und Höhe 2,00 m.

Am 14. Juni sendete uns Frau Kappius die Referenzen der Firma. Am 15. Juni wurde Rainer Heuchert (Tel.: 0221-96 25 54 -12) um Unterstützung bzgl. der Vereinbarung mit der Stadtverwaltung gebeten.

Bernhard. Lob wurde von Herrn Fabian Adams von der Gebäudewirtschaft (0221-221-20328 oder fabian.adams@stadt-koeln.de) angerufen, weil das Bild vermutlich mehr Wert hat als € 2.000,00, muss die Bezirksvertretung 9 der Translokation zustimmen. Wie steht es mit der Bezirksvertretung 8?

e) Umweltschutz



Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e. V.

Nach Vorgesprächen mit dem Merheimer Bürgerverein (Frau Renate Mummert) und dem Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau (Herr Ingo Schröder) organisierten wir am 17. Mai eine Ortsbegehung zum Thema „Faulbach in der Abshofstraße“.

Mai eine Ortsbegehung. Weil Herr Schröder einen Unfall erlitt, wurde der Termin verschoben. Die Amtsleiterin Frau Rode zeigt sich zurückhaltend.

Am 31. Mai sendet uns Frau Greven-Thürmer den Entwurf für einen gemeinsamen Antrag der großen Parteien für die nächste Bezirksvertretungssitzung wegen der Instandsetzung der Abgrenzung des Bachbettes in der Abshofstraße in Köln-Merheim (Az. 2010-12) zu.

Die Vernetzung Poll-Porzer Bürgervereine hat bereits vor einigen Jahren eine Hot-Spot-**Liste mit Plätzen von wildem Müll** erstellt. Die wird wieder vorgenommen und mit der AWB abgearbeitet. Treffen am 23. April (Urbach), 12. Mai (Urbach und 14. Juni (Porz-Mitte) Az. 2019-17.

Taktverdichtung der KVB-Linie 9 (Az. 2016-20). Am 6. Juni 2022 telefonierte B. Lob mit Heiner Schwarz über unsere Reaktion auf Herrn Harzendorfs Mail und der Formulierung für einen Antrag in der Bezirksvertretung 8. Bezirksvertreter Oliver Krems hat Interesse an einem Fachgespräch mit den Bürgervereinen des Stadtbezirkes 8. Grundlage sind das erste Schreiben des Förderkreises, die Reaktion des Herrn Harzendorf und unser Appell an den Antrag der Bezirksvertretung 8.

Bei einem Telefontermin kündigt B. Lob Frau Greven-Thürmer einen Schriftverkehr mit der Bezirksvertretung bzgl. der Vorteile einer **Taktverdichtung der KVB-Linie 9** an. Die Mail geht am 23. Juni raus. Herr Krems will sich hierzu wohl besonders einbringen.

Am 1. Juli versucht Bernard Lob Herrn Schroer zu erreichen wegen fehlender Bänke auf der Merheimer Heide.

Am 20. Oktober begab sich eine kleine Gruppe auf eine Wanderung durch den herbstlichen Königsforst. Der Startpunkt lag in Bensberg und das Ziel war die Endhaltestelle der Linie 9 in Königsforst. Bei trockenem, nicht zu warmem Wetter hieß es rüstig schreiten.

Der Weg führte über die höchste Stelle Kölns, den Monte Troodelöh mit 118,04 m ü. NHN zur Kaisereiche, wo Zeit für eine Picknickpause war.

Nach knapp 4 Stunden erreichten alle mehr oder minder müde das Ziel, wo einige sich noch ein Stück Kuchen im Café genehmigten.



Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e. V.

Seit Sommer 2022 verschlechtert sich der Gesundheitszustand von Bernd Lob sehr und er kann keine Termine mehr persönlich wahrnehmen. Es erfolgen noch einige telefonische Absprachen, die aber dann auch leider aufhören.

Ende Oktober 2022 werden unsere Mitglieder über den Gesundheitszustand von Bernd Lob informiert, dass es ihm nicht mehr möglich ist, seine Aufgaben als 1. Vorsitzenden so auszuführen, wie er es gerne möchte.

Wir bitten auf diesem Wege um Unterstützung und Hilfe für unsere Vorstandsarbeit, doch leider war unsere Bitte erfolglos. Es hat sich niemand gemeldet. So übernimmt der restliche Vorstand die anstehenden Aufgaben, erstellt die Weihnachtspost sowie unser alljährliches Rätsel.

Bernhard Lob starb am 12.11.2022 im Alter von 69 Jahren. Er war 34 Jahre Mitglied im Förderkreis Rh. Köln e.V., seit 2008 war er 1. Vorsitzender und 2016 wurde er für seinen Einsatz für das Gemeinwohl, Kultur und Natur, mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet.

14 Jahre im Vorstand haben Spuren hinterlassen. Wir werden ihn vermissen.

Im Januar 2023

Helga Orth

2. Vorsitzende

Inge Schaefer-Mährmann

Beiratsvorsitzende